

Besuch bei den französischen Freunden

Beim Austausch der Partnergemeinden wurde die Straße „Rue Kleinenglis“ in Haucourt Moulain St. Charles eingeweiht



Besuch der Partnergemeinde: von links der Bürgermeister von Haucourt Moulain St. Charles, Jacques Marteau, Helga Strub, Ortsvorsteherin Kleinenglis, Kerstin Geber, Vorsitzende des Kultur- und Partnerschaftsverein Kleinenglis, und Bürgermeister Marcel Pritsch-Rehm. Foto: Partnerschaftsverein Kleinenglis/nh

KLEINENGLIS. In der französischen Gemeinde Haucourt Moulain St. Charles gibt es jetzt eine Straße, die den Namen Rue Kleinenglis trägt. Am Pfingstwochenende war der Kultur- und Partnerschaftsverein Kleinenglis zu Gast in der französischen Partnergemeinde. Aus diesem Anlass wurde die Straße in St. Charles feierlich eingeweiht.

Begleitet wurde der Verein von den Spielleuten des Fanfaren- und Spielmannszug Kleinenglis FZK 1973, die die Zeremonie musikalisch untermalten. Der Verbund mit der französischen Gemeinde besteht seit 52 Jahren. Partnerschaften zwischen europäischen Ländern seien gerade jetzt im Hinblick auf das politische Weltgeschehen für Europa besonders wichtig, hob die Vor-

sitzende des Kultur- und Partnerschaftsvereins Kerstin Geber in ihrer Rede hervor. Daher könnten die Gemeinden auf die langjährige Partnerschaft sehr stolz sein, wie dies die Bürgermeister Jacques Marteau und Marcel Pritsch-Rehm sowie die Ortsvorsteherin von Kleinenglis, Helga Strub, betonten.

Bei dem Austausch besuchten die Delegationen den deutschen Soldatenfriedhof 1914 - 1918 in Damvillers, auf dem 1113 Kriegsgefallene ruhen. Dort sei der Ursprung der Partnerschaft, sagte Geber. Vor 60 Jahren begegneten sich dort die damaligen Bürgermeister von St.-Charles und Kleinenglis zur Kriegsgräberpflege. In der Folge entstand die Partnerschaft zwischen Kleinenglis und St.-Charles, die im Jahre

1966 offiziell besiegelt wurde.

Zu dem Ausflug gehörte eine Fahrt nach Verdun und ein Besuch im Beinhaus von Douaumont. In der französischen nationalen Grabstätte, werden die Gebeine von über 130 000 gefallenen französischen und deutschen Soldaten des 1. Weltkrieges aufbewahrt, die nach der Schlacht von Verdun nicht identifiziert werden konnten.

Die Besichtigung des historischen Stadtkerns von Verdun war ein weiterer Höhepunkt. Ein Marsch mit der europäischen, deutschen und französischen Flagge zur Musik des Fanfaren- und Spielmannszugs die Hauptstraße entlang bis hin zum Rathaus, mit einem Platzkonzert beendete den Pfingstaustausch endgültig. (cty)

Borken soll blühen

2100 Quadratmeter gemeindliche Rasenflächen wurden eingesät

BORKEN. Die Stadt Borken legt derzeit mehrere Blühflächen in der Großgemeinde an. Rasenflächen werden eingesät, damit dort Blumen wachsen können, die als Nahrungsquelle für Insekten dienen. Damit will die Stadt einen Teil dazu beitragen, den Bestand der Insekten wieder zu erhöhen, teilt sie mit.

Der städtische Bauhof und der Forst- und Umweltdienst Schwalm-Eder haben in diesem Frühjahr 2100 Quadratmeter Blühflächen mit einjährigen Kräutern und Blumen eingesät. Der Rasen wurde da-

für entfernt und umgegraben. Eingesät wurde er mit der besonders insekten- und bienenfreundlichen Blumenmischung „Bienensommer-Samen“.

Falls sich die Blühflächen bewähren, will die Stadt in den kommenden Jahren mehrjährige Blühflächen aus Kräutern, Blumen und Stauden anpflanzen. Diese Flächen dienen insbesondere der Überwinterung der Insekten. Die Stadt wolle etwas gegen den Rückgang der Insekten tun, heißt es in der Pressemitteilung. In den vergangenen

25 Jahren habe die Population der Insekten laut wissenschaftlichen Studien um 76 Prozent abgenommen. Als Hauptgrund gelten die sinkenden Lebensräume, wie sie solche Blühflächen bieten.

Jeder könne etwas dagegen tun, heißt es in der Mitteilung weiter. Nicht nur die Landwirtschaft sei Verursacher, auch die naturferne Gestaltung von öffentlichen und privaten Flächen. Die Landschaften, müssten wieder naturnaher und vielfältiger gestaltet werden. (cty)

HINTERGRUND



Blühstreifen für Arnsbach: Mitarbeiter des Forst- und Umweltdienstes Schwalm-Eder bearbeiteten die Flächen mit einer Umkehrfräse. Von links Waldemar Schaab, Jörg Dill und Michael Müller. Foto: Stadt Borken/nh

Hintergrund

2100 Quadratmeter Blühfläche in Borken

2100 Quadratmeter Blühfläche wurden in Borken an der Ortsausfahrt an der Ecke Bobenhäuser Weg/Weststrandstraße/Olmsweg und an der Ortsausfahrt Richtung Pfaffenhausen angelegt. In den Stadtteilen Arnsbach an der Friedhofsspitze und am Ortsausgang Richtung Trocken-

erfurth. In Gombeth vom Ortseingang von Großenenglis kommend und an einer Wiese im Wohngebiet. In Großenenglis ist ein langer schmaler Streifen an der Ortsdurchfahrt am Friedhof und in der Sternstraße entstanden. In Kleinenglis wurde eine Fläche am Ortseingang im Ge-

werbegebiet und in der Teichstraße eingesät. In Singlis wird am Fußweg zum Bistro am See beidseitig eine Blühfläche entstehen und an der Main-Weserstraße gegenüber der Bushaltestelle. Weitere kommunale Flächen sollen in den nächsten Jahren eingesät werden. (cty)

Faustschlag ins Gesicht

35-Jähriger aus Kassel vor Amtsgericht Frittlar

FRITTLAR/KASSEL. Wegen gefährlicher sowie vorsätzlicher Körperverletzung muss sich ein 35 Jahre alter Mann aus Kassel am kommenden Dienstag, 29. Mai, ab 9 Uhr vor dem Amtsgericht in Frittlar verantworten.

Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Kassel soll der Beschuldigte im Mai vorigen Jahres im Bereich einer Baustelle in Neuental-Schlierbach sein

Auto verlassen und einen anderen Fahrzeugführer durch dessen geöffnetes Fenster mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben. Den Beifahrer des Opfers, der das Auto verlassen hatte, soll der Beschuldigte mit einer Stabtaschenlampe gegen Hand, Oberarm und Brust sowie mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben.

Der 35-Jährige ist laut Staatsanwaltschaft ferner ver-

dächtig, kurze Zeit später in Allendorf den Autofahrer erneut geschlagen zu haben – diesmal mit der zuvor gegen den Beifahrer eingesetzten Stabtaschenlampe.

Die Opfer erlitten laut Anklage mehrere Prellungen unter anderem im Gesicht, der Beifahrer zudem eine Fingerfraktur. Neun Zeugen sind zu der Hauptverhandlung geladen. (m.s.)



LIVE UNFILTERED.

Das neue MINI Cabrio: Erleben Sie die Stadt mit offenen Augen, offenem Verdeck und mit den innovativen Features des optionalen MINI Connected.

LEASINGBEISPIEL¹ VON DER BMW BANK GMBH: MINI COOPER CABRIO.

Neuwagen, 100 kW (136 PS), Moonwalk Grey metallic, Stoff Firework Carbon Black/Carbon Black, 15" Leichtmetallräder Heli Spoke silber, Sport-Lederlenkrad mit Multifunktion, Interieuroberfläche Hazy Grey, Spiegelkappen in Wagenfarbe, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Klimaanlage, Bordcomputer, Park Distance Control (PDC) hinten, Reifendruckanzeige, Ablagenpaket, Lichtpaket, Intelligenter Notruf, TeleServices, Aktiver Fußgängerschutz u. v. m.

Anschaffungspreis:	23.856,76 EUR
Leasingsonderzahlung:	2.490,00 EUR
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Laufzeit:	36 Monate
Sollzinssatz p. a. ² :	4,25 %
Effektiver Jahreszins:	4,33 %
Gesamtbetrag:	11.454,00 EUR

36 monatliche Leasingraten à:

249,00 EUR

Zzgl. 799,00 EUR für Gute-Fahrt-Paket.

Kraftstoffverbrauch/100 km innerorts: 6,4 l, außerorts: 4,8 l, kombiniert: 5,4 l, CO₂-Emission kombiniert: 129 g/km. Energieeffizienzklasse: B.

MINI Kassel

BMW AG Niederlassung Kassel
Scharnhorststraße 14
34125 Kassel
Tel.: 0561-57000-456
www.MINI-Kassel.de

LIVE UNFILTERED.
DAS NEUE MINI CABRIO.



¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München; alle Preise inkl. 19% MwSt.; Stand 05/2018. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Angebot gültig bis zum 31.07.2018 bzw. solange der Vorrat reicht und bei Zulassung bis zum 31.07.2018. ² Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Fahrzeugabbildung ist farbabweichend und zeigt Sonderausstattungen. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.